

Die festsitzende Brücke

Sollten Ihnen ein oder zwei Zähne in einem Zahngebiet fehlen, so ist die festsitzende Brücke eine mögliche Form des Zahnersatzes. In Ausnahmefällen werden sogar mehr als 2 Zähne durch eine Brücke ersetzt. Für die Herstellung einer Brücke werden mindestens die zwei der Zahnlücke benachbarten Zähne vom Zahnarzt durch Beschleifen für die Aufnahme von Kronen vorbereitet, diese Ankerzähne tragen die Brücke, vergleichbar mit Brückenpfeilern. Abhängig von der Grösse der Zahnlücke, also der Länge der Brückenspanne, müssen unter Umständen aus funktionellen Gründen mehr als zwei Pfeilerzähne in den Zahnersatz einbezogen werden. An der Stelle des fehlenden Zahnes arbeitet der Zahntechniker ein Brückenglied ein, das die Lücke verschliesst und stellt die Brücke in einem Teil her. Die Brücke wird im Dentallabor vom Zahntechniker individuell hergestellt und nach Anprobe vom Zahnarzt dauerhaft fest mit Zement eingesetzt.

Festsitzende Kronen- und Brücken werden wie die eigenen Zähne erlebt, völlig anders als eine Zahnprothese, die herausnehmbar ist. Mit einer Brücke wird nicht nur eine Zahnlücke geschlossen und die Kaufähigkeit vollständig wiederhergestellt, sondern gleichzeitig auch die Ästhetik und die Sprachfunktion eines Menschen erhalten bzw. verbessert. Die Haltbarkeit von Kronen und Brücken ist sehr gut (statistisch ca. 20 Jahre). Um diese lange Haltbarkeit zu erreichen ist eine tägliche intensive Reinigung der Zähne und der Brücke inkl. des Brückgliedes mit Zahnseide (Floss), Zahnbürste und Zahncreme sowie evtl. mit Zwischenraumbürstchen erforderlich, um einen Kariesbefall zu verhindern.

Welche alternativen Versorgungsmöglichkeiten gibt es?

- Implantatversorgung (vor allem, falls die Nachbarzähne füllungs frei bzw. nicht überkronungsbedürftig sein sollten)
- Versorgung mit einer Teilprothese, falls endständige Backenzähne und somit die notwendigen Brückenpfeiler fehlen oder persönliche Mundhygiene nicht ausreichend sein sollte, oder mögliche Pfeilerzähne bereits Zahnlockerungen aufweisen;
- Lückenschluss durch umfangreiche kieferorthopädische Massnahmen, bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Backenzahnbereich
- keine Therapie

Verschiedene Varianten, Vor- und Nachteile:

- Vollmetallbrücke (zum Zahnersatz im Backenzahnbereich): Die Brücke wird komplett aus Nichtedelmetall oder Goldlegierung hergestellt. Die Zähne können substanzschonend vom Zahnarzt beschliffen werden. Erprobte und zuverlässige Versorgungsart, allerdings kosmetische Nachteile, da rein metallische Oberflächen.
- Kunststoffverblendet Brücke (Front- und Backenzahnbereich: bei dieser Art der Brückengestaltung (sichtbarer Zahnbereich) wird aufbauend auf einem metallischen Gerüst im sichtbaren Bereich vom Zahntechniker eine zahnfarbene Kunststoffverblendung aufgetragen. Auf dieser Versorgungsart beruht der Festzuschuss, den die gesetzlichen Krankenkassen im Falle medizinisch notwendiger Brückenversorgung gewähren. Allerdings kann es nach einigen Jahre Verweildauer im Mund zu hässlichen Verfärbungen kommen, was die kosmetische Wirkung beeinträchtigt. Ausserdem ist eine Kunststoffverblendung nicht sehr abriebfest. Die meisten Zahnärzte empfehlen heute deshalb, einer farbstabilen und haltbaren Keramikverblendung den Vorzug zu geben.

- Keramikverblendbrücke (Front- und Backenzahnbereich): ein metallisches Brückengerüst wird mit keramischen Massen kosmetisch optimal verblendet. Die Keramik kann kosmetisch passend an die Farbe der Nachbarzähne angepasst werden und ist sehr abriebfest und dauerhaft farbstabil. Nachteilig ist, dass Keramik recht spröde ist und es unter ungünstigen Bedingungen im Laufe der Verweildauer im Mund in seltenen Fällen starker Kaubelastung zu teilweisen Abplatzern von Teilen der Keramik kommen kann. Um diese Art der Brücke einzusetzen muss etwas mehr Platz im Bereich der Pfeilerzähne geschaffen werden (der Zahnarzt muss diese mehr beschleifen als bei der reinen Metallbrücke). Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Mehrkosten (im sichtbaren Bereich) gegenüber einer kunststoffverblendeten Brücke (für den sichtbaren Bereich) leider nicht.

- Vollkeramikbrücke (Front- und Backenzahnbereich): diese Brücken werden komplett aus Keramik hergestellt, und stellen aktuell die kosmetisch optimale Variante einer Brücke dar. Häufig wird heute das weisse und metallähnlich harte Zirkonoxid als Gerüstmaterial verwendet, darauf folgt die Verblendung mit speziellen Keramikmassen. Auch hierbei kann es in seltenen Fällen zu Abplatzern der Keramik kommen und es muss auch bei dieser Variante mehr Substanz von den Pfeilerzähnen abgetragen werden als bei einer Metallbrücke. Diese Versorgung stellt die aufwendigste und kostenintensivste Variante dar, an der sich Krankenkassen ebenfalls nur teilweise mit einem Zuschuss beteiligen. Schliesslich handelt es sich um die kosmetisch anspruchsvollste Art einer Brücke.

- Brücke auf Implantaten: falls keine eigenen Zähne als Pfeiler verwendet werden können, dann ist häufig die Brückenversorgung auf Implantaten einzige Alternative zur herausnehmbaren Prothese (z.B. falls in beiden Backenzahnbereichen eines Kiefers keine Zähne mehr vorhanden sind. Ausserdem ist es in Ausnahmefällen möglichen einen notwendigen, aber fehlenden Brückenpfeiler durch ein Implantat zu ersetzen und somit festsitzenden Zahnersatz möglich zu machen.

Gründe gegen Brückenrestorationen:

- jungendliches Alter (Ausnahmen: Adhäsivbrücke, provisorische Kronen)
- Zähne mit schlechter Erhaltungsprognose;
- unzureichende Pflege durch den Patienten
- naturgesunde Pfeilerzähne
- möglicher kieferorthopädischer Lückschluss im jugendlichen Alter

Unter einer Altersgrenze von ca. 20 Jahren wird heute kaum definitiver Kronen- und Brückenersatz eingegliedert. Bei Zahnverlust durch Unfall oder Nichtanlage von Zähnen kommen in dieser Altersgruppe heute häufiger sog. Klebebrücken bzw. Adhäsivbrücken zum Einsatz. Mit ihnen kann man die Übergangszeit bis zu einem definitiven Zahnersatz überbrücken. Adhäsivbrücken werden im Munde eingeklebt, ohne dass die Pfeilerzähne beschliffen werden müssen. Fest einzementierte Brücken erfordern tägliche besondere Reinigungsmassnahmen, um möglichst lange zu halten. Z.B. mit Verwendung spezieller Floss-Zahnseide und/ oder Zwischenraumbürstchen neben dem üblichen Bürsten mit Zahnbürste und Zahncreme.